

般若波羅蜜多心經

總序

三藏法師玄奘奉詔譯

觀自在菩薩行深般若波羅蜜多時照見五蘊皆空度一切苦厄  
舍利子色不異空空不異色色即是空空即是色受想行識亦復  
如是舍利子是諸法空相不生不滅不垢不淨不增不減是故空  
中無色無受想行識無眼耳鼻舌身意無色聲香味觸法無眼界  
乃至無意識界無無明亦無無明盡乃至無老死亦無老死盡無  
苦集滅道無智亦無得以無所得故菩提薩埵依般若波羅蜜多  
故心無罣礙無罣礙故無有恐怖遠離顛倒夢想究竟涅槃三在  
諸佛依般若波羅蜜多故得阿耨多羅三藐三菩提故知般若波  
羅蜜多是大神咒是大明咒是無上咒是無等等咒能除一切苦  
真實不虛故說般若波羅蜜多咒即說咒曰

揭帝揭帝

波羅揭帝

波羅僧揭帝

菩提娑婆訶

願智悲長養早証本來清淨無限一體

佛弟子王浩



## Das Herzutra

Themenabend des  
Zen-Dōjō Mokushinzan

## Inhaltsverzeichnis

Maka Hannya Haramita Shingyō .....	3
Kalligraphie in japanischer Phonetik .....	4
Interpretationen der Schriftzeichen.....	5
Einige Begriffserklärungen .....	16
Informationen zum Sutra .....	16
Auslegung von Dōgen Zenji .....	18
Übersetzung von Sōtō-Shu .....	23
Übersetzung von Mokushōzan Jakkōji .....	24
Übersetzung von Kosan Ryumoni Ji .....	25
Notizen.....	26

### Deckblatt

Herz-Sutra in chinesischer Kalligraphie

Basel, Juni 2008

1.Auflage: 20 Stück

Dieses Büchlein erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es zeigt die Möglichkeiten der Interpretationen auf, ausgehend vom japanischen Text.

Diese Sammlung wurde als Ergänzung und zum tieferen Verständnis des Themenabend vom Zen-Dōjō Mokushinzan am 11.Juni 2008 erstellt.

## Maka Hannya Haramita Shingyō

摩訶般若波羅蜜多心經

Sutra vom Herzen der großen vollkommenen Weisheit

Kan-ji Zai Bō-satsu.  
Gyō jin Han-nyā Hā-rā- mit-tā ji.  
Shō ken gō ● on kai kū.  
Dō is-sai kū yaku.  
Shā-ri-shi.  
Shiki fū i kū.  
Kū fū i shiki.  
Shiki soku zē kū.  
Kū soku zē shiki.  
Jū sō gyō shiki.  
Yaku bū nyō zē.  
Shā-ri-shi zē shō hō kū sō.  
Fū-shō fū-metsu,  
Fū-kū fū-jō.  
Fū-zō fū-gen.  
Zē-kō kū chū.  
Mū-shiki mū jū sō gyō shi-ki.  
Mū-gen ni bi zes-shin ni.  
Mū-shiki shō kō mi soku hō.  
Mū-gen kai nai-shi  
mū-i-shiki-kai.  
Mū mū-myō yaku  
mū mū-myō jin.  
Nai-shi mū-rō-shi.  
Yaku mū-rō-shi jin.  
Mū-kū shū metsu dō.  
Mū-chi yaku mū-toku.  
I mū-shō-tōk-kō.  
Bō-dai Sat-tā.  
E Han-nyā Hā-rā-mit-tā ● kō.  
Shin mū kei-ge.

Mū-kei-gē kō.  
Mū ū kū-fū.  
On-ri is-sai ten-dō mū-sō.  
Kū-gyō nē-han.  
San-zē-shō-but-su.  
E Han-nyā Hā-rā-mit-tā ●  
kō.  
Toku ā  
noku tā-rā-san  
myaku-san-bō-dai.  
Kō chi Han-nyā Hā-rā-mit-  
tā.  
Zē dai-jin-shū.  
Zē dai-myō-shū.  
Zē mū jō-shū.  
Zē mū tō dō-shū.  
Nō-jō is-sai-kū.  
Shin-jitsu fū-kō.  
Kō setsu  
Han-nyā Hā-rā-mit-tā shū.  
Soku setsu shū watsū.  
Gyā-tei gyā-tei ◆  
Hā-rā gyā-tei.  
Hara sō gyā-tei ◆  
Bō-ji sowa-kā.  
Hān-nyā shin-gyō

Grosse Klangschale

● Offener Schlag

◆ Gedämpfter Schlag

# Kalligraphie in japanischer Phonetik

般 羯 多 呪 多 得 想 罽 所 亦 無 耳 不 是 異 蘊 觀 摩  
若 諦 呪 能 是 阿 究 礙 得 無 意 鼻 增 舍 色 皆 自 訶  
心 羯 即 除 大 釋 竟 無 故 老 識 舌 不 利 色 空 在 般  
經 諦 說 一 神 多 涅 罽 菩 死 界 身 滅 子 即 度 菩 若  
波 呪 切 呪 羅 槃 礙 提 尽 無 意 是 是 是 一 薩 波  
羅 日 苦 是 三 三 故 薩 無 無 無 故 諸 空 切 行 羅  
羯 真 大 藐 世 無 埵 苦 明 色 空 法 空 苦 深 蜜  
諦 実 明 三 諸 有 依 集 亦 声 中 空 即 厄 般 多  
波 不 呪 菩 仏 恐 般 滅 無 香 無 相 是 舍 若 心  
羅 虚 是 提 依 怖 若 道 無 味 色 不 色 利 波 經  
僧 故 無 故 般 遠 波 無 明 触 無 生 受 子 羅  
羯 說 上 知 若 離 羅 智 尽 法 受 不 想 色 蜜  
諦 般 呪 般 波 一 蜜 亦 乃 無 想 滅 行 不 多  
菩 若 是 若 羅 切 多 無 至 眼 行 不 識 異 時  
提 波 無 波 蜜 顛 故 得 無 界 識 垢 亦 空 照  
沙 羅 等 羅 多 倒 心 以 老 乃 無 不 復 空 見  
婆 蜜 等 蜜 故 夢 無 無 死 至 眼 淨 如 不 五  
訶

# Interpretationen der Schriftzeichen

Erstellt von der Deutschen Buddhistischen Union

摩	Ma	Maha	Lehrrede von der Essenz der großen transzendenten Weisheit
訶	Ka		
般	Han	Prajna	
若	Nya		
波	Ha	Paramita	
羅	Ra		
蜜	Mi		
多	Ta		
心	Shin	Herz / Geist	
經	Gyo	Sutra	
觀	Kan	Avalokiteshvara	Bodhisattva Avalokiteshvara
自	Ji		
在	Zai		
菩	Bo	Bodhisattva	
薩	Sa		
行	Gyo	durchführen	übt die tiefe transzendente Weisheit,
深	Jin	tief	
般	Han	Prajna	
若	Nya		
波	Ha	Paramita	
羅	Ra		
蜜	Mi		
多	Ta		

時	Ji	Zeit	als er erfasst, dass die fünf Skandhas alle leer sind
照	Sho	aufleuchten	
見	Ken	sehen	
五	Go	fünf	
蘊	On	Skandhas	
皆	Kai	alle	
空	Ku	leer	
度	Do	so	so abschneidend Leiden und Unheil. Shariputra:
一	Is	abschneiden	
切	Sai		
苦	Ku	leiden	
厄	Yaku	Unheil	
舍	Sha	Shariputra	
利	Ri		
子	Shi		
色	Shiki	Form	Form ist nicht verschieden von Leere, Leere nicht verschieden von Form
不	Fu	un-	
異	I	unterscheiden	
空	Ku	Leere	
空	Ku	Leere	
不	Fu	un-	
異	I	unterscheiden	
色	Shiki	Form	Form ist eigentlich Leere, Leere ist eigentlich Form.
色	Shiki	Form	
即	Soku	eigentlich	
是	Ze	sein	
空	Ku	Leere	
空	Ku	Leere	
即	Soku	eigentlich	
是	Ze	sein	
色	Shiki	Form	

受	Ju	Empfindung	Bei Empfindung, Wahrnehmung, Wollen und Unterscheidung ist es das Gleiche
想	So	Wahrnehmung	
行	Gyo	Wollen	
識	Shiki	Unterscheiden	
亦	Yaku	auch	
復	Bu	wieder	
如	Nyo	gleich	
是	Ze	sein	Shariputra, alle Dinge sind leere Erscheinung,
舍	Sha	Shariputra	
利	Ri		
子	Shi		
是	Ze	sein	
諸	Sho	alle	
法	Ho	Dharma	
空	Ku	Leere	
相	So	Erscheinung	
不	Fu	un-	sie existieren nicht, sie vergehen nicht, sind nicht befleckt, nicht rein,
生	Sho	Leben	
不	Fu	un-	
滅	Mestu	Vernichtung	
不	Fu	un-	
垢	Ku	Befleckung	
不	Fu	un-	
淨	Jo	Reinheit	

不	Fu	un-	nehmen nicht zu, nicht ab, daher ist in der Leere
增	Zo	zunehmen	
不	Fu	un-	
減	Gen	abnehmen	
是	Ze	sein	
故	Ko	Ursache	
空	Ku	Leere	
中	Chu	Mitte	keine Form, keine Empfindung, Wahrnehmung, Wollen, Unterscheiden
無	Mu	nicht	
色	Shiki	Form	
無	Mu	nicht	
受	Ju	Empfindung	
想	So	Wahrnehmung	
行	Gyo	Wollen	nicht Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten, Vorstellen,
識	Shiki	Unterscheiden	
無	Mu	nicht	
眼	Gen	Auge	
耳	Ni	Ohr	
鼻	Bi	Nase	
舌	Ze(t) S(u)	Zunge	
身	Shin	Körper	nicht Form, Klang, Geruch, Geschmack, Berührung, Ding an sich.
意	Ni	Bedeutung	
無	Mu	nicht	
色	Shiki	Form	
聲	Sho	Klang	
香	Ko	Geruch	
味	Mi	Geschmack	
觸	Soku	Berührung	
法	Ho	Dharma	

無	Mu	nicht	Keine Welt der Sinnesorgane, nicht einmal eine Welt unterscheidenden Denkens
眼	Gen	Auge	
界	Kai	Welt	
乃	Nai	dann	
至	Shi	extrem	
無	Mu	nicht	
意	I	Bedeutung	
識	Shiki	Unterscheiden	
界	Kai	Welt	keine Unwissenheit und auch kein Ende von Unwissenheit
無	Mu	nicht	
無	Mu	nicht	
明	Myo	Wissen	
亦	Yaku	auch	
無	Mu	nicht	
無	Mu	nicht	
明	Myo	Wissen	
盡	Jin	Ende	nicht einmal Alter und Tod.
乃	Nai	dann	
至	Shi	extrem	
無	Mu	nicht	
老	Ro	altern	
死	Shi	Tod	Auch kein Ende von Alter und Tod.
亦	Yaku	auch	
無	Mu	nicht	
老	Ro	altern	
死	Shi	Tod	
盡	Jin	Ende	

無	Mu	nicht	Kein Leiden, kein Anhäufen, kein Verlöschen, kein Weg,
苦	Ku	leiden	
集	Shu	Anhäufen	
滅	Metsu	Auslöschung	
道	Do	Weg	
無	Mu	nicht	keine Erkenntnis und auch kein Erlangen
智	Chi	Erkenntnis	
亦	Yaku	auch	
無	Mu	nicht	
得	Toku	Gewinn	
以	I	weil	weil nichts existiert, das zu erlangen wäre.
無	Mu	nicht	
所	Sho	Ort	
得	Toku	Gewinn	
故	Ko	Ursache	
菩	Bo	Bodhisattva	Ein Bodhisattva
提	Dai		
薩	Sa		
捶	Ta		
依	E	abhängen	existiert aus dieser transzendenten Weisheit heraus,
般	Han		
若	Nya	Prajna	
波	Ha		
羅	Ra	Paramita	
蜜	Mi		
多	Ta	Ursache	
故	Ko		

心	Shin	Herz / Geist	im Geiste ohne Hindernis, ohne Hindernis
無	Mu	nicht	
罣	Kei	behindern	
礙	Ge	Hindernis	
無	Mu	nicht	
罣	Kei	behindern	
礙	Ge	Hindernis	
故	Ko	Urasche	und somit ohne Furcht.
無	Mu	nicht	
有	U	haben	
恐	Ku	Furcht	
怖	Fu		
遠	On	übersteigen	Jenseits von Täuschungen und Illusionen
離	Ri		
一	I	abschneiden	
切	Sai		
顛	Ten	Täuschung	
倒	do		
夢	Mu	Traumbild	
想	So		
究	Kyu	endlich	ist endlich Nirvana erreicht. Alle Buddhas der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.
竟	Gyo	erreichen	
涅	Ne	Nirvana	
槃	Han		
三	San	drei	
世	Ze	Zeitalter	
諸	Sho	alle	
佛	Butsu	Buddha	

依	E	abhängen	existieren aus dieser transzendenten Weisheit heraus
般	Han	Prajna	
若	Nya		
波	Ha	Paramita	
羅	Ra		
蜜	Mi		
多	Ta		
故	Ko	Ursache	
得	Toku	Gewinn	und erlangen unübertroffene vollkommene höchste Erleuchtung.
阿	A	anuttara	
耨	Noku		
多	Ta		
羅	Ra	samyak	
三	San		
藐	Myaku	Sambodhi	
三	San		
菩	Bo		
提	Dai		
故	Ko	Ursache	Daher wisse, die transzendente Weisheit
知	Chi	Wissen	
般	Han	Prajna	
若	Nya		
波	Ha	Paramita	
羅	Ra		
蜜	Mi		
多	Ta		

是	Ze	sein	ist das große, wunderbare Mantra; ist das große unübertreffliche Mantra;
大	Dai	groß	
神	Jin	wunderbar	
咒	Shu	Mantra	
是	Ze	sein	
大	Dai	groß	
明	Myou	Licht	
咒	Shu	Mantra	
是	Ze	sein	ist das höchste Mantra, ist das unübertreffliche Mantra.
無	Mu	höchste	
上	Jo		
咒	Shu	Mantra	
是	Ze	sein	
無	Mu	nicht	
等	To	übersteigen	
等	Do		
咒	Shu	Mantra	
能	No	Funktion	Seine Realität schneidet alle Leiden ab.
除	Jo	beseitigen	
一	I	abschneiden	
切	sai		
苦	Ku	Leiden	
眞	Shin	Realität	
實	Jitsu		
不	Fu	un-	
虛	Kyo	Wahrheit	

故	Ko	Ursache	Das Mantra, das transzendente Weisheit bedeutet;
説	Setsu	Meinung	
般	Han	Prajna	
若	Nya		
波	Ha	Paramita	
羅	Ra		
蜜	Mi		
多	Ta		
咒	Shu	Mantra	deren eigentliche Bedeutung das Mantra ausspricht;
即	Soku	eigentlich	
説	Set(su)	Meinung	
咒	Shu	Mantra	
曰	Watsu	aussagen	Gate, Gate, Paragate
羯	Gya	Gate	
諦	Tei		
羯	Gya	Gate	
諦	Tei		
波	Ha	Paragate	
羅	Ra		
羯	Gya		
諦	Tei		
波	Ha	Parasamgate	Parasamgate
羅	Ra		
僧	So		
羯	Gya		
諦	Tei		

菩	Bo	Bodhi Svaha	Bodhi Svaha
提	Ji		
薩	So		
婆	Wa		
訶	Ka		
般	Han	Prajna	(Dies ist die) Lehrrede von der Essenz der Weisheit.
若	Nya		
心	Shin	Herz	
經	Gyo	Sutra	

# Einige Begriffserklärungen

## **Avalokitesvara**

Bodhisattva oder Inkarnation des Mitgefühls. Auf Japanisch:

- Kanjizai : "*Einer, der im Selbst ruht*" oder
- Kanzeon: "*Einer, der die Klänge der Welt hört*".

## **Dharma**

Dinge oder Phänomene; Geistesobjekte, die Lehren des Buddha; auch universelles Gesetz oder universelle Wahrheit, buddhistische Lehren.

## **Bodhisattva**

wörtlich "Erleuchtungswesen". Einer, der dem von Mitgefühl geprägten Gelübde, alle Wesen zu befreien, folgend, Erleuchtung zu erlangen sucht. Ein Ideal des Mahayana-Buddhismus.

## **Paramita**

Tugenden die ans andere Ufer der Weisheit, also zum Erwachen, führen.

## **Prajna**

Es beschreibt die große umfassende Weisheit, die alle Dinge und Phänomene im ganzen Universum durchdringt.

## **Shariputra**

Einer der Hauptschüler Buddhas.

## **Skandhas**

Bezeichnung für die fünf Aggregate oder Seinskonstitutionen des Menschen, die zusammen die empirische Person (Ich) ausmachen:  
1. Körper/Materie - 2. Empfindung - 3. Wahrnehmung - 4. Geistesregungen - 5. Bewusstsein

## **Sutra**

Lehrrede(n) Buddhas.

## Informationen zum Sutra

Das Herz-Sutra ist eine knappe Zusammenfassung des umfangreichen, 600-bändigen Sutras der „*Großen Weisheit*“. In nur 262 chinesischen Schriftzeichen werden die tiefgründigen Gedanken des Buddha-Dharma und die Eigenschaften des unermesslichen Mitgefühls, präzise umschrieben.

Formell wird es "*Maka Hannya Haramitta Shingyo*" genannt, dies ist ein Sutra, das die Essenz der „Perfektion der Großen Weisheit“ ausdrückt. Dieses Sutra drückt außerdem das Konzept der „Leerheit“ aus, die zentrale Lehre des Sutras der Großen Weisheit. Diese Idee wird in diesem Sutra präzise dargelegt.

Es soll acht verschiedene chinesische Übersetzungen dieses Sutras geben. Darunter sind die zwei bekanntesten die von Kumarajiva und Genjo. Die Übersetzung von Genjo ist diejenige, die am meisten rezitiert wird. Es ist die Version, die im Allgemeinen als "*Herz-Sutra*" oder "*Hannya Shingyo*" bezeichnet wird.

## Auslegung von Dōgen Zenji

### Shōbōgenzō Band 1 - Kapitel 2

#### Das Paramitā der großen Weisheit

*Maka entspricht dem Sanskritwort Mahā, das »groß« bedeutet, und Hannya dem Sanskritwort Prajnā, das etwa mit „umfassende, transzendente Weisheit“ übersetzt werden kann. Haramitsu ist in Sanskrit Paramitā, das wörtlich „das Erreichen des anderen Ufers“, also der Weisheit, bedeutet. So gibt Makahannya Haramitsu Sanskritwort Mahaprajnāpāramitā wieder, d. h. das Paramitā der großen Weisheit. In diesem Kapitel gibt Meister Dogen seine Auslegung des Prajnāpāramitā-Hrdaya Sutra. Hrdaya bedeutet Herz, und dieses Sutra lehrt die Essenz der Prajnā-Wahrheit. Was ist Prajnā? Prajnā ist die große umfassende Weisheit, die alle Dinge und Phänomene im ganzen Universum durchdringt. Prajnā existiert schon, bevor das menschliche Bewusstsein alle Daseinsformen wahrnimmt und versucht, sie in Begriffe zu fassen. Prajnā ist die transzendente Weisheit des Meditierenden, die bis zum Grund Wirklichkeit vordringt, und Prajnā ist selbst die wunderbare Weisheit aller Dasein formen. Diese Weisheit ist jenseits des Denkens, sie ist reines Gewahrsein. Sie wird, intuitiv und unmittelbar erfahren, wenn Körper und Geist im Zustand des Gleichgewichts sind. Und Zazen ist die Übungspraxis, durch die Körper und Geist in diesen Zustand gelangen. So ist das „Paramitā der großen Weisheit“ die Essenz des Zazen.*

Während der Bodhisattva Avalokiteshvara das tiefe Prajnāpāramitā übt, durch sein ganzer Körper die fünf Seinselemente, und er sieht, dass sie alle leer sind. Die fünf Seinselemente sind Körper, Sinne, Denken, Wirken und Bewusstsein. Sie sind fünf Arten von Prajnā. Durchdringen und Sehen ist Prajnā selbst. Und wenn diese Wahrheit gelehrt und verwirklicht wird, dann sagen wir, dass „die Form Leer und die Leerheit Form“. [Und doch] ist die Form die Form und die Leerheit die Leerheit. [Form und Leerheit] offenbaren sich in den hundert konkreten Dingen und den zehntausend Phänomenen.

Die zwölf Arten von Prajnāpāramitā sind die zwölf Sinnesempfindungen. Darüber hinaus gibt es die achtzehn Arten von Prajnā [in den sechs Sinnen] Ohren, Nase, Zunge, Körper und

Geist, in [den Sinnesobjekten] Formen, Gerüchen, Geschmack, Körpersinn und in den Begriffen [als spezifische Objekt Denkens], sowie in [den Sinnesinhalten] Gesehenem, Gehörtem, Gerochenem, Geschmecktem, Berührtem und den Inhalten des Bewusstseins. Außerdem gibt es die vier Arten von Prajnā [bei denen das Leiden und seine Überwindung im Mittelpunkt stehen]: dies sind Leiden, Ansammlung, Auflösung und die Wahrheit. Dann gibt es sechs weitere Arten von Prajnā [im Handeln des Bodhisattvas]: dies sind freizügig Geben, [das Beachten der] Gebote, Geduld, Ausdauer, Meditation und Prajnā [selbst]. Dann gibt es eine Art von Prajnāpāramitā, die im gegenwärtigen Augenblick verwirklicht wird: es ist Anuttara-samyak-sarpbodhi. Weitere drei Arten von Prajnāpāramitā sind Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Desgleichen gibt es das Prajnā der sechs Grundelemente allen Seins: Erde, Wasser, Feuer, Wind, Raum und Bewusstsein. Und schließlich gibt es die vier Arten von Prajnā, die die vier Tätigkeiten des Alltags sind, nämlich Gehen, Stehen, Sitzen und Liegen.

Im Orden von Sākyamuni Tathāgata gab es einen Bhiksu (Bettler, Mönch), der für sich dachte: *"Stets will ich mich ehrfürchtig vor dem tiefen Prajnāpāramitā verneigen. Selbst wenn [in diesem Zustand] alle Dinge und Phänomene [Dharmas] weder erscheinen noch vergehen, gibt es doch zugleich die Gebote, das Gleichgewicht, die Weisheit, die Befreiung und Sichtweisen, die erklärt und verstanden werden können. Ferner gibt es die Früchte des Stromeintritts, der Einmalwiederkehr, der Niewiederkehr und des Arhats, die erklärt und verstanden werden können. Weiterhin gibt es die unabhängig Erwachten und die Bodhi [Wesen], die erklärt und verstanden werden können. Der höchste, wahre und ausgeglichene Zustand der Wahrheit kann ebenfalls erklärt und verstanden werden. Die [drei] Kostbarkeiten Buddha, Dharma und Sangha können erklärt und verstanden werden. Schließlich kann auch das wunderbare Dharma-Rad, das sich dreht, um alle Wesen zu erlösen, erklärt und verstanden werden."*

Der Buddha, der den Geist des Mönchs erkannte, sagte zu ihm: *"Ja, so ist es. Ja, so ist es. Das tiefe Prajnāpāramitā ist zu wunderbar und zu subtil, als dass man es begreifen könnte."*

Die geheimen Gedanken des Mönchs und seine ehrfürchtige Verneigung vor allen Dingen und Phänomenen [Dharmas] sind in diesem Augenblick Prajnā selbst, obgleich [Dharmas] weder erscheinen noch vergehen. Seine ehrfürchtige Verneigung zeigt dies. Denn genau in diesem Augenblick der Verneigung verwirklicht sich das Prajnā, das durch die Gebote, das Gleichgewicht und die Weisheit bis hin zur Erlösung aller Wesen erklärt und verstanden werden kann. Dieser Zustand wird als »wie es ist« bezeichnet. Die Erklärungen von »wie es ist« können auf diese Weise verstanden werden. So ist das tiefe, unfassbare und subtile Prajnāpāramitā.

Der Gott Indra fragt den ehrwürdigen Mönch Subhuti: *"Tugendhafter! Wenn die Bodhisattva-Mahāsattvas das tiefe Prajnāpāramitā erforschen wollen, wie sollen sie es erforschen?"*

Subhuti sagt: *"Hochverehrter Indra. Wenn die Bodhisattva-Mahāsattvas das tiefe Prajnāpāramitā erforschen wollen, sollen sie es wie den Raum erforschen."*

So bedeutet Prajnā die Erforschung des Raumes, und die Erforschung des Raumes ist Prajnā.

Danach wendet sich der Gott Indra an den Buddha: *"Weltgeehrter! Wenn gute Söhne und Töchter das tiefe Prajnāpāramitā, das Ihr lehrt, empfangen und bewahren, lesen und rezitieren, mit Einsicht darüber nachdenken und es anderen erklären, wie soll ich [das Prajnāpāramitā] beschützen? Mein einziger Wunsch ist, Weltgeehrter, dass Ihr mit mir fühlt und mich lehrt."*

Da sagt der ehrwürdige Mönch Subhuti zu dem Gott Indra: *"Hochverehrter Indra. Seht Ihr etwas, das Ihr beschützen müsst?"*

Der Gott Indra sagt: *"Nein, Tugendhafter, ich sehe nichts, das ich beschützen muss."*

Da sagt der ehrwürdige Mönch Subhuti zu dem Gott Indra: *"Hochverehrter Indra. Wenn gute Söhne und Töchter in diesem tiefen Prajnāpāramitā leben, wie es gelehrt wird, dann beschützen sie es. Wenn gute Söhne und Töchter im tiefen Prajnāpāramitā leben, wie es gelehrt wird, werden sie niemals vom Weg abkommen. Bedenkt, dass es unmöglich wäre ihnen zu schaden,*

*selbst wenn alle menschlichen und andere Lebewesen dies versuchen würden. Hochverehrter Indra. Wenn ihr die Bodhisattva, die im tiefen Prajnāpāramitā leben, zu beschützen versucht, ist es das Gleiche, wie wenn ihr den Raum beschützen wollt."*

Erkennt also, dass es dasselbe ist, wenn man Prajnā empfängt und bewahrt, liest und rezitiert und mit Einsicht darüber nachdenkt, wie wenn man es beschützt, und dass es dasselbe ist, wenn man Prajnā beschützt, wie wenn man es empfängt und bewahrt, liest und rezitiert und so fort.

Mein früherer Meister, der ewige Buddha, sagte:

*Ein ganzer Körper wie ein Mund,  
der im Raum hängt,  
Nicht fragend,  
ob der Wind im Osten,  
Westen, Süden oder Norden weht,  
Für die ganze Welt gleich,  
lehrt [die Windglocke] Prajnā:  
Chin Ten Ton Ryan Chin Ten Ton.*

Dies ist die Lehre von Prajnā, die von den Buddhas und Patriarchen in einer ununterbrochenen Kette [weitergegeben wurde]. Es ist das Prajnā des ganzen Körpers, das Prajnā der ganzen Welt, das Prajnā des ganzen Selbst und das Prajnā des ganzen Ostens, Westens, Südens und Nordens.

*Sākyamuni Buddha sagt: "Shāriputra! Die vielen Lebewesen sollten in diesem Prajnāpāramitā wie die Buddhas sein. Wenn sie Geschenke darbringen, sich ehrfürchtig verneigen und über das Prajnāpāramitā nachdenken, sollten sie es so tun, als ob sie den höchst verehrten Buddhas Geschenke übergeben und sich ehrfürchtig vor ihnen verneigen. Weshalb sollten sie das tun? [Weil] das Prajnāpāramitā wirklich die höchst verehrten Buddhas ist und die höchst verehrten Buddhas wirklich das Prajnāpāramitā sind. Das Prajnāpāramitā ist die höchst verehrten Buddhas, und die höchst verehrten Buddhas sind das Prajnāpāramitā. Warum sage ich dies? Ich sage es, Shāriputra, weil der richtige, wahre und ausgeglichene Zustand der Wahrheit, den alle Tathāgatas haben, sich immer durch das Prajnāpāramitā offenbart. Ich sage dies,*

*Shāriputra, weil alle Bodhisattva-Mahāsattvas, die unabhängig Er wachten, die Arhats, die Niewiederkehrenden, die Einmalwiederkehrenden und die in den Strom Eingetretenen usw. die vollkommene Verwirklichung immer durch das Prajnāpāramitā erlangen. Und ich sage dies, Shāriputra, weil alle zehn Wege der guten Taten in der Welt, die vier stillen Versenkungen, die vier unkörperlichen harmonischen Zustände und die fünf wunderbaren Kräfte sich immer durch das Prajnāpāramitā verwirklichen."*

Deshalb sind die höchst verehrten Buddhas das Prajnāpāramitā, und das Prajnāpāramitā sind alle Dinge und Phänomene [Dharmas]. Alle diese Dharmas sind leere Formen: sie erscheinen nicht und vergehen nicht, sind weder unrein noch rein, nehmen weder zu noch ab. Verwirklicht sich dieses Prajnāpāramitā, dann verwirklichen sich die höchst verehrten Buddhas. Dies müsst ihr erforschen, und ihr müsst es an euch selbst erfahren. Geschenke darbringen und sich ehrfürchtig verneigen heißt den höchst verehrten Buddhas zu dienen und sie zu achten, und umgekehrt erweisen die höchst verehrten Buddhas [dem Prajnāpāramitā] ihren Dienst und ihre Achtung.

Shōbōgenzō Makahannya Haramitsu

Dargelegt vor einer Versammlung im Kloster Kannondori-in an einem Tag der Sommerübungen im ersten Jahr der Ära Tenpuku [1233].

Niedergeschrieben im Wohngebäude der Mönche im Kloster Kippo in Etsu-u am 21. Tag des dritten Mondmonats im Frühjahr des zweiten Jahres der Ära Kangen [1244].

## Übersetzung von Sōtō-Shu

Bodhisattva Avalokiteshvara, tief in der Übung der transzendenten Weisheit erkannte klar, dass alle fünf Aggregate leer sind, so alles Leiden lindernd. Sariputra, Form unterscheidet sich nicht von Leere, Leere unterscheidet sich nicht von Form. Form selbst ist Leere, Leere selbst ist Form. Das gleiche gilt für Empfindung, Wahrnehmung, Wollen und unterscheidendes Denken. Sariputra, alle Dinge sind gekennzeichnet durch Leere, weder entstehen noch vergehen sie, sie sind weder befleckt noch rein, nehmen weder zu noch ab. Daher ist in der Leere keine Form, keine Empfindung, Wahrnehmung, Wollen oder unterscheidendes Denken; kein Auge, Ohr, Nase, Zunge oder Körper; keine Farbe, Ton, Duft oder Geschmack. Weder Berührbares noch Vorstellung, weder ein Bereich des Sehens .... noch ein Bereich des Denkens. Es gibt weder Unwissenheit noch Auslöschung von Unwissenheit .... weder Alter und Tod, noch Auslöschung von Alter und Tod; kein Leiden, keine Ursache, kein Aufhören, keinen Weg; kein Wissen und kein Erlangen. Weil es nichts zu erlangen gibt, vertraut ein Bodhisattva auf Prajnā Paramitā, und so ist der Geist ohne Hindernis. Ohne Hindernis gibt es keine Furcht. Weit jenseits aller verkehrten Ansichten verwirklicht man Nirvana. Alle Buddhas der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vertrauen auf Prajnā Paramitā und erreichen so unübertroffene, vollständige, vollkommene Erleuchtung. Wisse daher, dass die transzendente Weisheit das große wundertätige Mantra ist, das große strahlende Mantra, das höchste Mantra, das unvergleichliche Mantra, das alle Leiden nimmt und wahr, nicht falsch ist. Daher verkünden wir das Prajnā Paramitā Mantra, das Mantra das lautet: „Gate Gate Paragate Parasamgate Bodhi Svaha.“

# Übersetzung von Mokushōzan Jakkōji

## Zen-Zentrum Schönböken

Avalokiteshvara (Kanjizaibosatsu), tief versenkt in die Übung der großen Weisheit (Prajnā), erkannte, dass die Existenz, bestehend aus den fünf Skandha - Körper, Empfindung, Wahrnehmung, Denken, Wollen und Bewusstsein -, Leerheit ist, KU. So gelangte er über alles Leiden hinaus und öffnete durch diese Erkenntnis/Praxis all denjenigen, die leiden, einen Weg zur Befreiung. Höre Shariputra! Form ist Leerheit (KU), (KU) Leerheit ist Form. Die Erscheinungen sind nicht verschieden von Leerheit, Leerheit ist nicht verschieden von Erscheinungsform. Was daher Form / Erscheinung ist, das ist Leerheit. Was Leerheit ist, das ist Form. Die Erscheinungsformen werden Leerheit, Leerheit wird Erscheinungsform. Dies gilt auch für die fünf Skandha. Höre Shariputra! Alle Existenz, alles was in Erscheinung tritt, ist in seinem Wesen Leerheit (KU). Deshalb gibt es darin weder Entstehen noch Vergehen, weder Reinheit noch Beschmutzung, weder Zunahme noch Abnahme. Daher gibt es in Leerheit (KU) nicht Körper, Empfindung, Wahrnehmung, Denken/Wollen, nicht Bewusstsein. Es gibt weder Auge, Ohr, Nase, Zunge, Körper oder Bewusst sein. Keine Farben, Töne, Gerüche, Geschmack, Berührbares - nichts zu denken. Weder die Welt der Sinne noch die Welt des Bewusstseins. Dort sind weder Wissen noch Unwissenheit, weder Illusion noch Beendigung der Illusion. Da gibt es weder Alter und Tod, noch die Überwindung von Alter und Tod. Kein Leiden, keine Ursache des Leidens, kein Ende des Leidens und auch keinen Weg, der zum Ende des Leidens führt. Es gibt dort weder Erkenntnis noch Gewinn, noch Nicht-Gewinn. Es gibt dort nichts zu erreichen. Aus dieser tiefen (Prajnā) Weisheit lebend, kennen die Bodhisattva weder Angst noch Furcht. Nichts hemmt ihren Geist. Jegliches Haften, Fest halten oder Fliehen sind beseitigt. So leben sie das lebendige Nirvana. Die Erwachten der drei Welten - Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft - folgen der großen (Prajnā) Weisheit und erwachen so zur letztendlichen Wirklichkeit, die vollkommen und unübertreffbar ist. Dies ist enthalten in dem großen Mantra, dem unübertroffenen Mantra, dem Mantra jenseits aller Dualität, das alles Leiden beendet, dem Mantra, das über alles hinausgeht: Gyā-tei gyā-tei hārā gyā-tei. Hara sō gyā-tei. Bō ji sowa ka

## Übersetzung von Kosan Ryumoni Ji

### Zen-Tempel Weiterswiler

Der Bodhisattva des Großen Mitgefühls, Avalokiteshvara, sieht aufgrund seiner tiefen Praxis der Großen Weisheit, dass die fünf Skandha nur Leerheit sind. Durch dieses Verstehen lindert er alle Leiden. Shariputra, die Formen unterscheiden sich nicht von der Leerheit und die Leerheit unterscheidet sich nicht von den Formen. Shiki selbst ist Ku, Ku selbst ist Shiki. So verhält es sich auch mit der Empfindung, der Wahrnehmung, den Geistesformationen und dem Bewusstsein. Shariputra, alle Existenzen haben den Aspekt von Ku. Sie sind ohne Geburt und Erlöschen, weder rein noch beschmutzt, nehmen weder zu noch ab.

In Ku gibt es also weder Form noch Empfindung, noch Wahrnehmung, noch Geistesformation, noch Bewusstsein; weder Auge, noch Ohr, noch Nase, noch Zunge, noch Körper, noch Bewusstsein; weder Farbe, noch Ton, noch Geruch, noch Geschmack, noch Berührung, noch Gedanken. In Ku existiert also der Bereich der Sinne nicht. In Ku gibt es weder Verblendung noch Ende der Verblendung, weder Täuschung noch Ende der Täuschung. In Ku gibt es weder Verfall und Tod noch Ende von Verfall und Tod. In Ku gibt es kein Leiden, keinen Ursprung, kein Ende, keinen Weg. In Ku gibt es weder Weisheit, noch Erlangen, noch Nicht-Erlangen. Dank dieser Großen Weisheit, die darüber hinaus führt, hat der Bodhisattva einen Geist frei von Hindernissen und kennt keine Angst, sind ihm Täuschung und Anhaftung fern. Er kann das höchste Ende, das Nirvana, erlangen. Alle vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Buddhas praktizieren die Große Weisheit und erlangen so das vollkommene Erwachen. Wir müssen also verstehen, dass Hannya Haramita das große glänzende und leuchtende Mantra ist, das höchste, unübertreffliche, unvergleichliche Mantra. Seine Kraft schneidet alle Leiden ab. Es ist das wirkliche Mantra. Durch dieses Mantra ist es möglich, die Essenz aller Wahrheit zu erlangen:

"Gehen, gehen, gemeinsam über das Darüber hinaus Hinaus gehen, bis zur vollständigen Vollendung des Weges."

# Notizen





**Zen-Dojo Mokushinzan**  
Thannerstrasse 35  
4054 – Basel  
<http://zen-dojo.ch>